Landkreisentwicklungskonzept Freising

Ergebnisse der Phasen 1 und 2

September 2013

Auf dem Weg zum Landkreisentwicklungskonzept

Der Landkreis Freising hat unter Einbindung der politischen Vertreter/- innen (Kreistag, Ausschüsse des Kreistages, Bürgermeister/-innen) und relevanter Verbände und Institutionen einen **Landkreisentwicklungsprozess** gestartet. Dieser gliedert sich in die Phase der **Konzeptentwicklung (2011-2013)** und in die anschließende **Umsetzungsphase (laufend ab 2013).**

In einer thematisch breiten Herangehensweise wurde das Konzept von den regionalen Akteuren erarbeitet. Sie einigten sich auf gemeinsame Ziele und legten zu vertiefende Schwerpunkte fest. Die wichtigsten Aussagen wurden in zehn Leitlinien gefasst und im Dezember 2012 **vom Kreistag beschlossen**. Die Leitlinien sind nachfolgend unter Ergebnisse Seite 5 dargestellt.

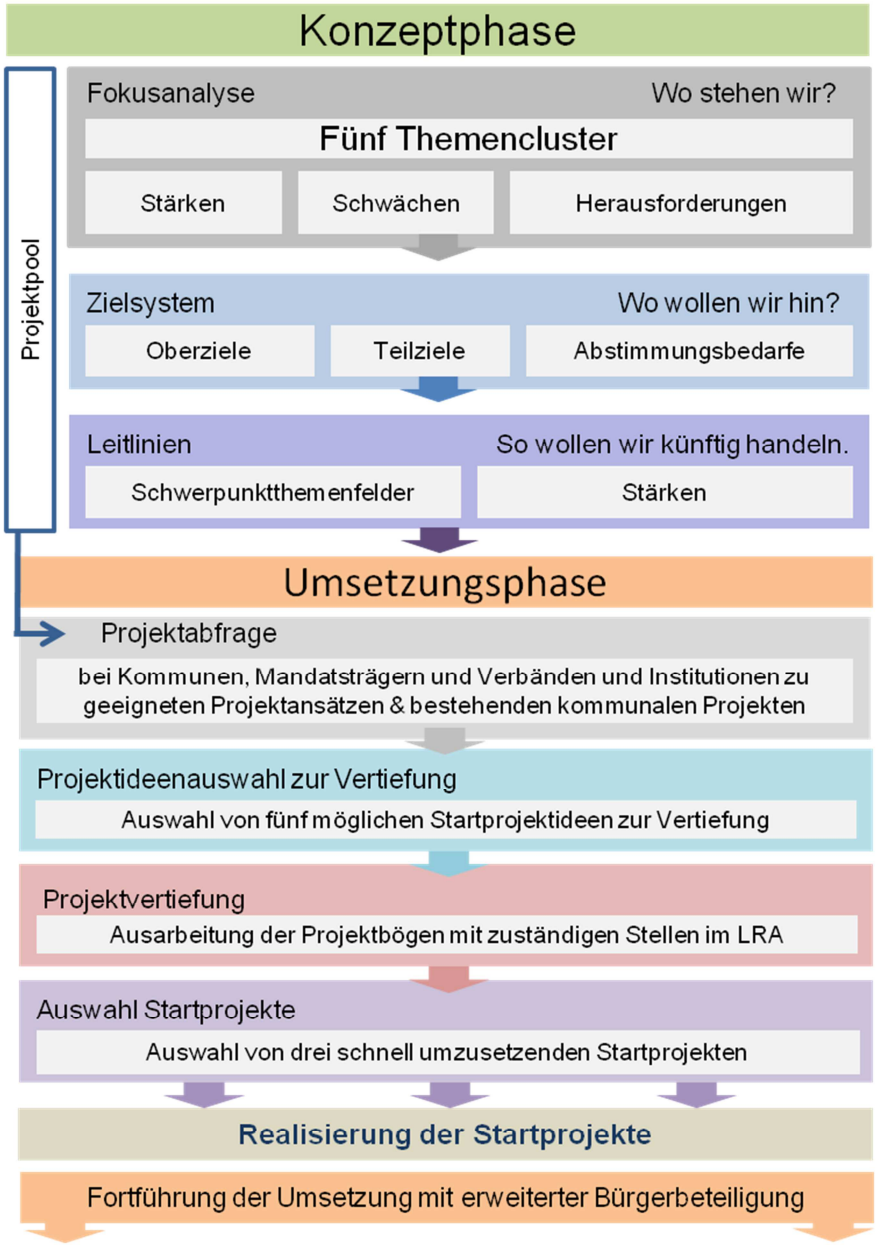
Anfang 2013 hat nun die Umsetzungsphase des Landkreisentwicklungskonzeptes begonnen. Hier steht die schnelle **Realisierung von Startprojekten** im Mittelpunkt der Bearbeitung.

Im Rahmen der **1.Strategiewerkstatt im Mai 2013** wurden aus insgesamt ca. 43 Projektansätzen und Projektideen fünf mögliche Startprojekte ausgewählt. Nach vertiefender Ausarbeitung mit den Landratsamtsvertretern wurden diese in der **2. Strategiewerkstatt im Juli 2013** vorgestellt und drei von diesen zur konkreten Umsetzung ausgewählt. Die drei ausgewählten Projektideen sind unter Ergebnisse auf den Seite 6 dargestellt.

Im Laufe des Jahres 2014 soll der Umsetzungsprozess fortgeführt werden.

.

Aufbau des Landkreisentwicklungskonzeptes



Beteiligungsmöglichkeiten Konzeptphase

Beteiligungsmöglichkeit	Inhalt	Teilnehmer/-innen
1. Koordinierungsgruppe	Ablauf und Beteiligung Grundlagen, Basisdokumente	LUI*
1. Werkstatt	Stärken / Schwächen Herausforderungen Ziele	Kreistag, Bürgermeister/-innen
1. Runder Tisch	Herausforderung Ziele	Verbände, Institutionen
2. Koordinierungsgruppe	Prozess Ziele / Teilziele	LUI
Bürgermeisterrunde	Oberziele/Teilziele Gewichtung/Oberziele Abstimmungsbedarfe Oberzielen	Bürgermeister/-innen
2. Runder Tisch	Oberziele/Teilziele Gewichtung/Oberziele Abstimmungsbedarfe Oberzielen	Verbände, Institutionen
Individuelle Beteiligung	Anmerkungen/Konkretisierungen Oberziele/Teilziele	Bürgermeister/-innen Fraktionen
3. Koordinierungsgruppe	Oberziele/Teilziele (Klärung offener Punkte) Schwerpunktthemen Leitlinien	LUI
2. Werkstatt	Leitlinienentwurf	Kreistag, Bürgermeister/-innen
Individuelle Beteiligung	Anmerkungen / Konkretisierungen der Leitlinien	Bürgermeister/-innen Fraktionen
4. Koordinierungsgruppe	Abstimmung Leitlinien Gesamtprozess	LUI
Kreistag	Beschluss der Leitlinien	Kreistag

*LUI= Ausschuss für Landkreisentwicklung und Infrastruktur

Beteiligungsmöglichkeiten bisherigen Umsetzungsphase

Beteiligungsmöglichkeit	Inhalt	Teilnehmer/-innen
Individuelle Beteiligung	Projektabfragen	Interkommunale wirkende Verbände und Institutionen Gemeinden Fraktionen
1. Strategiewerkstatt	Sichtung der gemeldeten Startprojektideen Auswahl von fünf Startprojektideen zur Vertiefung	Bürgermeister/-innen LUI
2. Strategiewerkstatt	Vorstellung der ausgearbeiteten fünf Startprojektideen Auswahl von drei Startprojekten zur Umsetzung	Bürgermeister/-innen LUI

In die Erarbeitung des Landkreisentwicklungskonzeptes waren daher sowohl die Mitglieder des **Kreistages** (Werkstätten, Möglichkeit zur Stellungnahme), als auch die **Bürgermeister der Landkreiskommunen** (Werkstätten, Bürgermeisterrunde, Möglichkeit zur Stellungnahme) maßgeblich beteiligt. Desweiteren wurden auch **Vertreter von Vereinen, Verbänden, Verwaltungen und** Ämtern in zwei Runden Tischen aktiv eingebunden. Zum einen, um die gesellschaftlichen Gruppen in ihrer Breite zu repräsentieren, zum anderen auch um auf dieser Ebene eine spätere Umsetzung von Projekten und Maßnahmen zu erleichtern. Die verschiedenen Akteure haben sowohl in Veranstaltungen, als auch durch ergänzende Möglichkeiten zur Stellungnahme aktiv die Ergebnisse des Landkreis-entwicklungskonzeptes erarbeitet.

Impressionen aus den Veranstaltungen

Ergebnisse des Landkreisentwicklungskonzeptes

Die zehn Leitlinien zur Landkreisentwicklung Freising

Als Vorgabe für das **zukünftige gemeinsame Handeln im Landkreis Freising** wurden von den Beteiligten die in der folgenden Grafik aufbereiteten **10 Leitlinien** formuliert. Die Leitlinien zeigen die **gemeinsamen Positionen und Zielsetzungen** zum jeweiligen Themenbereich auf. Die Leitlinien bilden den Rahmen und das Grundsatzprogramm für die künftigen Entscheidungen des Landkreises. Dabei greifen die Leitlinien nicht in die Planungshoheit der Städte und Gemeinden ein. Um die Zielsetzungen der Leitlinien zu erreichen ist ein gemeinsames Handeln des Landkreises und der Städte und Gemeinden im Landkreis Freising allerdings unerlässlich.

Die drei Startprojekte

Im Rahmen der 2. Strategiewerkstatt am 23.07.2013 wurden drei Startprojekte ausgewählt. Bei der Auswahl der Projekte wurden verschieden Kriterien zugrunde gelegt. Die Startprojekte sollen insgesamt schnell umsetzbar und öffentlich wahrnehmbar sein. Ein Augenmerk wurde auch auf die organisatorische und finanzielle Durchführbarkeit gelegt.

Alle Startprojekte werden unter der Federführung von Mitarbeitern des Landratsamtes durchgeführt. Die Inhalte der Startprojekte sind auf Seite 6 der vorliegenden Broschüre aufgeführt.

10 Leitlinien zur Landkreisentwicklung Freising

1 Flächenverbrauch

Der Landkreis Freising bekennt sich zur Reduktion des zukünftigen Flächenverbrauchs. Der hohen Flächeninanspruchnahme und der Gefahr der Zersiedelung der Landschaft soll deshalb gemeinsam entgegengewirkt werden. Neue Gewerbegebiete und Wohngebiete und Ausgleichsflächen sollen soweit sinnvoll räumlich abgestimmt werden. Hierzu soll auf der Grundlage gemeinsamer Grundsätze für flächensparendes Bauen und Erschließen ein regelmäßiger informeller Informationsaustausch zwischen allen Städten und Gemeinden stattfinden.

2 Wohnraum

Im Landkreis Freising besteht eine große Nachfrage nach Wohnraum. Die Schaffung von neuem Wohnraum muss an die Möglichkeiten und Kapazitäten der einzelnen Gemeinden angepasst werden. Dabei geht es im südlichen Teil des Landkreises mehr um eine moderate Abschwächung, in der Hallertau und den übrigen Landkreisteilen um eine Stabilisierung des Wachstums.
Das Wohnraumangebot soll an den bestehenden Bedürfnissen und der bestehenden Infrastruktur ausgerichtet werden. Dabei soll auch eine bessere Koordination zwischen Wohnraum- und Arbeitsplatzangeboten erreicht werden. Im Rahmen einer interkommunalen Initiative sollen sowohl das Engagement der Wirtschaft, insbesondere auch der Flughafen Gesellschaft, beim Bau bezahlbaren Wohnraums gestärkt, als auch die kommunalen Aktivitäten im öffentlich geförderten Wohnungsbau abgestimmt werden. Die Verfügbarkeit von vorhandenen Gebäuden zur Schaffung von Wohnraum soll durch geeignete Maßnahmen erhöht werden.

3 Natur- und Kulturlandschaft, Landschaftsbild

Die den Landkreis Freising prägenden hochwertigen Naturräume und Kulturlandschaften stellen einen besonders wertvollen und identitätsstiftenden Reichtum dar. Der Landkreis bekennt sich zum Erhalt dieser wertvollen Naturräume und zur Bewahrung attraktiver Landschaftsbilder. Der Anteil der Schutzgebiete soll gesichert werden. Die regionalen Grünzüge und landschaftlichen Vorbehaltsgebiete werden gemeinschaftlich in ihrer Qualität verbessert.

4 Branchenvielfalt & -schwerpunkte in der Wirtschaft

Der Landkreis Freising gehört zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Dieser herausragende Wirtschaftsstandort soll weiterentwickelt werden. Dazu sollen die Kommunikation und Kooperation zwischen den Kommunen verbessert, Unternehmensnetzwerke gefördert, die Zusammenarbeit mit den Hochschulen intensiviert und raum- und standortbezogene Profilbildungen unterstützt werden.

5 Land- und Forstwirtschaft

Die Land- und Forstwirtschaft im Landkreis Freising hat eine hohe und vielfältige Bedeutung. In der Siedlungsentwicklung und bei der Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen wird deshalb besonders auf den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen geachtet. Die Ausweisung von Ausgleichsflächen soll interkommunal abgestimmt werden.

6 Betreuungs- und Schulangebot

Ein attraktives Betreuungs- und Schulangebot ist ein wichtiger Standortfaktor des Landkreises Freising. Dazu wird das gemeinsame Betreuungs- und Schulangebot bedarfsgerecht weiterentwickelt, um eine optimale und chancengerechte Schulausbildung und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen. Die verschiedenen Formen und Träger öffentlicher und privater Betreuungsangebote und schulischer Einrichtungen werden in ein interkommunales Konzept eingebunden.

7 Hochschule und Wirtschaft

Der Landkreis Freising ist eine bedeutende Hochschul- und Wissenschaftsregion.
Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen und Kommunen im Landkreis wird noch stärker ausgebaut. Die Bedeutung als Hochschulstandort wird in der Außenvermarktung stärker betont.

8 Verkehrsbelastung und ÖPNV

Der Landkreis sieht die Reduktion der Verkehrsbelastung und eine stärkere Verlagerung des Verkehrs auf den Öffentlichen Verkehr als wichtige Ziele der zukünftigen Entwicklung an. Die ÖPNV-Angebote müssen bedarfsgerecht ausgebaut und durch alternative Mobilitätsangebote ergänzt, sowie die Radwegeinfrastruktur optimiert werden, um landkreisweit eine gute Erreichbarkeit zu ermöglichen. Die Verkehrsinfrastruktur soll bedarfsgerecht ergänzt und wo notwendig um- und ausgebaut werden.

9 Energie

Der Landkreis Freising möchte die zukünftige Energieversorgung auf wirtschaftlicher Basis sicherstellen. Die durch den Landkreis beschlossene Energiewende wird umgesetzt, insbesondere durch Reduktion des Energieverbrauchs, Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau der regionalen Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen. Die zahlreichen Aktivitäten sollen verstärkt, zusammengefasst und übergemeindlich koordiniert werden. Insbesondere das Engagement ehrenamtlicher Initiativen und die Investitionsmöglichkeiten für die Bürgerschaft und die lokale Wirtschaft sollen weiter unterstützt werden.

10 Finanzen

Der Landkreis Freising geht sorgsam und nachhaltig mit den ihm zur Verfügung stehenden Finanzmitteln um. Sämtliche Tätigkeiten werden auf ihre Auswirkungen (inklusive Nachfolgelasten) auf die Finanzen des Landkreises, der Städte und der Gemeinden und auf mögliche Einsparpotenziale geprüft. Eine weitere Verschuldung soll möglichst vermieden werden.

Drei Startprojekte

Startprojekt 1 Radwegenetz

Im Rahmen dieses Projektes sollen die Grundlagen für die Verbesserung des Radwegenetzes im Landkreis Freising geschaffen werden.

Dabei kann der Landkreis auf unterschiedliche Bestandsaufnahmen zurückgreifen. Der Hauptinhalt des Projekts besteht aus der Zusammenführung der vorhandenen Daten sowie ggf. deren Aktualisierung und Ergänzung.

Aufbauend auf dieser Bestandsaufnahme soll ein Maßnahmenkonzept erarbeitet werden, in welchem die für ein attraktives landkreisweites Radwegenetz notwendigen Maßnahmen benannt sind.

Startprojekt 2 Landkreisweiter Energiepreis

Die Einsparung von Energie bzw. deren effiziente Nutzung ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben im Hinblick auf endliche Ressourcen und den Klimaschutz.

Der Landkreis Freising möchte die bauwillige Bürgerschaft dazu ermutigen, bei entsprechenden Neubauprojekten energiesparende Bauformen zu wählen und innovative Haustechniken einzusetzen.

Der Landkreis führt bereits seit einigen Jahren den etablierten und in der Öffentlichkeit sehr bekannten Wettbewerb zur „Guten Baugestaltung im Landkreis Freising“ durch. Hier kann man Synergieeffekte nutzen und bei der Neuauflage einen „Sonderpreis Energie“ mit besonderem Bezug zu den entsprechenden Leitlinien des Landkreisentwicklungskonzeptes vergeben. Der Sonderpreis soll regionale Antworten auf aktuelle Fragen der Energieeffizienz und der Energieversorgung von Gebäuden liefern sowie Perspektiven für eine zukunftsfähige Entwicklung im Landkreis Freising bieten.

Der gut etablierte Wettbewerb ist besonders geeignet, dieses wichtige Thema zu kommunizieren und vorbildliche Praxisbeispiele zu prämieren. Im Anschluss an die Preisverleihung und Ausstellung im Landratsamt erfolgt üblicherweise eine Wanderausstellung durch den Landkreis.

Startprojekt 3 Flächensparendes und landschaftsgerechtes Bauen

Die Attraktivität des Landkreises Freising, seine Lage in einer der prosperierendsten Regionen Bayerns und die direkte Nähe zum internationalen Flughafen führen zu einer sehr hohen Flächeninanspruchnahme für Wohn- und Gewerbeflächen.

Diesen Verbrauch gilt es, durch planerische und bauliche Maßnahmen zu verringern – jenseits dessen, was der Gesetzgeber vorschreibt.

Der Landkreis Freising möchte die Bevölkerung sowie die kommunalen Akteure in Verwaltung, Politik und Bauwirtschaft über Möglichkeiten und Chancen des flächensparenden und landschaftsgerechten Bauens informieren und sensibilisieren.